

## Die spontane Flora des Campus der TU Braunschweig

### The spontaneous florula on the Campus of the Technische Universität Braunschweig

DIETMAR BRANDES, JESSICA BUCK-EMDEN & JENS NITZSCHE

#### Abstract

The TU Braunschweig developed together with the city. Its central area is interlocked with the Wilhelminian residential area. With the development of the university campus-like structures were built, that means a hybrid land use is established. For this study the spontaneous flora of the areas used by the university was described as complete as possible. A high species density of 501 species of an area of about 1,5 km<sup>2</sup> is documented. This corresponds with the results of the floristic mapping of Lower Saxony (1982 – 2003) where for the quadrant 3729/1 within which the TU campus is located the highest number of species of all 1783 quadrants was found (GARVE 2007). 38,5 % of the species are indigenous (idiochorophytes), 17,8 % are archeophytes that means species which with the help of people immigrated before 1492, 43,7% are neophytes which reached our area after the discovery of America with direct or indirect help of people. This is the highest number of neophytes of a habitat in Braunschweig, remarkably higher than on railway areas or the harbor area. The importance of both botanical gardens is discussed intensively with respect to the number of the neophytes as well as the suitability of the campus for education.

#### Einleitung

Städte in Mitteleuropa sind erstaunlich artenreich verglichen mit den artenarmen Agrarlandschaften. In unserem Langzeitprojekt FLIBS (= Floreninventar von Braunschweig) untersuchen wir die Dynamik von unterschiedlichen städtischen Habitaten in Braunschweig. Mit der hier vorgelegten Studie dokumentieren wir nun die Artenzahl des Braunschweiger Universitätsgeländes, wobei wir uns der gängigen Begriffserweiterung anschließen und den gesamten universitären Bau- und Nutzungskomplex als TU-Campus bezeichnen.

#### Untersuchungsgebiet und Kartierungsmethoden

Das Untersuchungsgebiet umfasst den heutigen Campus der TU Braunschweig, dessen Entwicklung schrittweise ab 1877 mit dem Neubau des Polytechnikums durch die Braunschweiger Architekten Constantin Uhde und Karl Körner begann. Bereits 1878 wurde das Polytechnikum zur Herzoglichen Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina erhoben. Die Umgebung wurde jedoch in wilhelminischer Zeit mit Wohnhäusern bebaut, 1937 wurden in der Nähe die Backsteingebäude für die ehemalige Hochschule für Lehrerbildung gebaut, das heutige „Haus der Wissenschaft“ und das Naturhistorische

Museum Braunschweig. Ab ca. 1960 erfolgte der Ausbau des Campus in mehreren Schritten, hauptsächlich in nordöstlicher Richtung des Altgebäudes. Das Erweiterungsgelände des Botanischen Gartens und die Umnutzung der ehemaligen Grenzschutzkaserne am Bienroder Weg bilden den vorläufigen Abschluss der Erweiterung. Insgesamt ist auf diese Weise ein interessantes und vielfältiges Quartier im innerstädtischen Bereich entstanden. Die TU-Gebäude konzentrieren sich in vier Arealen mit insgesamt ca. 180 Gebäuden, die z.T. mit Wohnhäusern, einem ehemaligen Friedhof, einer Kirche, Schulen, Sportplätzen, einzelnen Gewerbebetrieben, aber auch Brachflächen (Bauerwartungsland) und kleinflächigen Grünanlagen verzahnt sind. Die TU-Liegenschaften umfassen etwa 180 größere Gebäude, die eine Gesamt-Nettogrundfläche von ca. 400.000 m<sup>2</sup> einnehmen (<https://www.tu-braunschweig.de/gb3>).

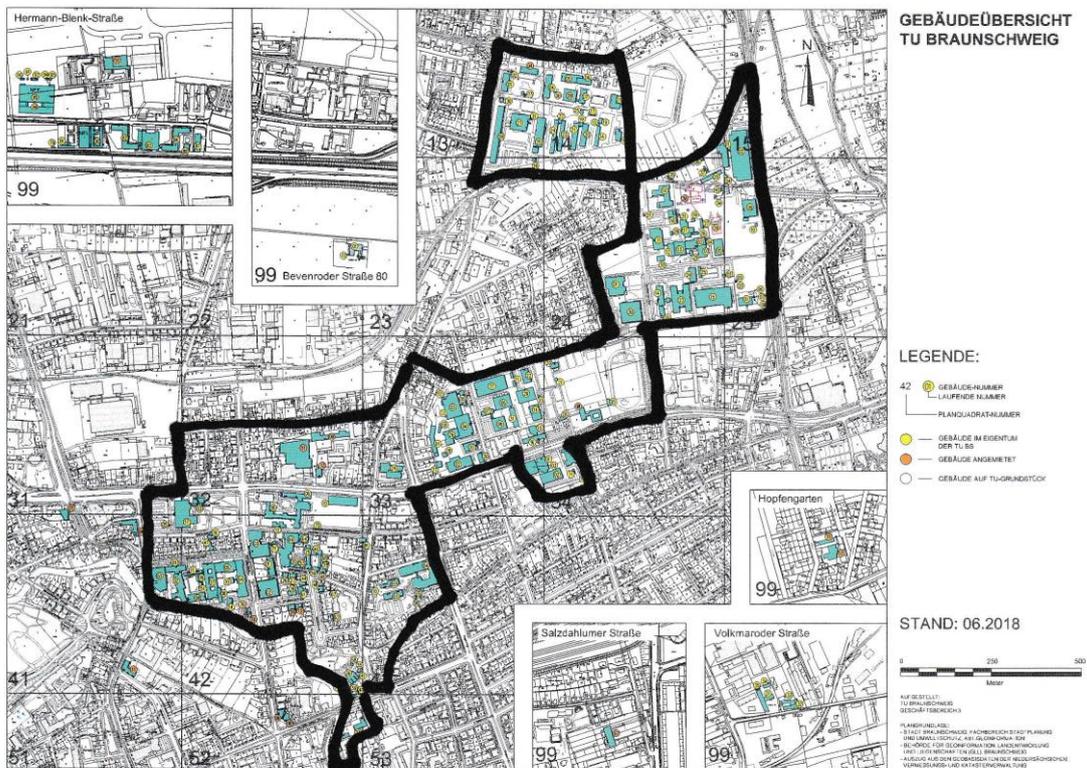


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet mit einer Fläche von ca. 1,5 km<sup>2</sup> (Handout für Geländepraktika).

Die untersuchte Fläche beträgt einschließlich der unmittelbar angrenzenden Wohngebiete ca. 1,5 km<sup>2</sup>, hier dürften Verkehr und auch Hauptnutzung von Studierenden geprägt sein. Die Fläche befindet sich im Quadranten 1 der Topographischen Karte 3729, größtenteils in den Minutenfeldern 7 und 8, sowie in randlich angrenzenden Gebieten der Minutenfelder 3, 4 und 9. Der Campus-Forschungsflughafen sowie einzelne TU-Gebäude, die über die Stadt verteilt sind, wurden berücksichtigt.

Der Beobachtungszeitraum umfasst ca. 25 Jahre, wobei die Flachdächer der Universitätsbibliothek und ihre unmittelbare Umgebung von 1980 bis 2013 als Dauerflächen dienten und mehrmals im Jahr untersucht wurden (vgl. auch BRANDES 1987). Eine erste systematische Kartierung der spontanen Flora des TU Campus wurde von JESSICA BUCK-EMDEN in ihrer Bachelorarbeit durchgeführt, das Artenver-

zeichnung wurde vom Erstautor vervollständigt. Die im Freiland des Botanischen Gartens verwildernden Arten wurden im Rahmen der Revision seines Pflanzenbestandes erfasst (BRANDES & NITZSCHE 2013). Im Rahmen von stadtoökologischen Untersuchungen, Exkursionen und Geländepraktika wurden regelmäßig Aspekte der Spontanvegetation des Campus mit Studierenden untersucht und alle Daten zusammengeführt.



Abb.2: Blick auf das 1877 erbaute heutige Altgebäude der TU.

Es wurde angestrebt, alle Mikrohabitate zu erfassen:

Flächenhafte Habitate: Rasenflächen, Brachflächen (Bauerwerbungsland), kleine spontane Gehölzbestände, ehemaliger Friedhof, Flachdächer, Blockinnenhöfe, Botanischer Garten, Arzneipflanzengarten.

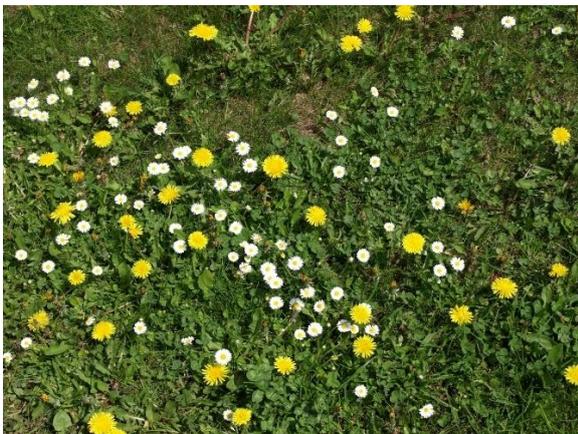


Abb. 3: Mährrasen mit Gänseblümchen (*Bellis perennis*) und Kuhlblume (*Taraxacum officinale* sect. *Taraxacum*).



Abb. 4: Nickender Löwenzahn (*Leontodon saxatilis*) in einem lückigen Mährrasen mit Gehörntem Sauerklee (*Oxalis corniculata*).



Abb. 5 und 6: Artenreiche Brachen des Verbandes Dauco-Melilotion.



Abb. 7 und 8: Pioniergehölz auf einer ehemaligen Bodendeponie mit randlichen Dominanzbeständen von Japanischem Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) und Armenischer Brombeere (*Rubus armeniacus*).



Abb. 9: Dichte Verzahnung von Wohngebäuden und deren Innenhöfen mit TU-Gebäuden: Blick von der Universitätsbibliothek auf das Biozentrum.



Abb. 10: Solche privaten Innenhöfe werden durch Nachverdichtung immer stärker versiegelt



Abb. 11: Der nur wenige cm große Dreifinger-Steinbrech (*Saxifraga tridactylites*) hat sich vor ca. 15 Jahren auf dem Flachdach der Universitätsbibliothek angesiedelt. Er gehörte in Niedersachsen zu den gefährdeten Arten, fand seit ca. 1985 jedoch zunehmend ein neues, unerwartetes Refugium im Eisenbahnschotter.



Abb. 12: Gewöhnliches Mausohrhabichtskraut (*Pilosella officinarum*) und Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*) gehören zu den häufigsten Arten der Flachdächer.

Linienhafte bzw. bandförmige Habitate: Hecken, Mauern, Zäune, Gehwege, Gebäudefüße, Flussufer (östliche Umflut der Oker).



Abb. 13: Herbstaspekt mit Lianen: Schling-Flügelknöterich (*Fallopia baldschuanica*) und Wilder Wein (*Parthenocissus quinquefolius*) an gepflanzten Koniferen (*Taxus baccata* und *Chamaecyparis lawsoniana*) kletternd.



Abb. 14: Zweihäusige Zaunrübe (weibliche Pflanze) mit Früchten. *Bryonia dioica* ist Futterpflanze der oligolektischen Zaunrüben-Sandbiene (*Andrena florea*, Wildbiene des Jahres 2015) und sollte deswegen gefördert werden. In Braunschweigs TU-Campus ist die Zweihäusige Zaunrübe vergleichsweise häufig.



Abb. 15: Zueihäufige Zaunrübe (*Bryonia dioica*): männliches Individuum.



Abb. 16: Schling-Fügelknöterich und Efeu (*Hedera helix*).



Abb. 15: Ziegelmauer mit Mauerrauhe (*Asplenium ruta-muraria*).



Abb. 16: Ziegelmauer mit Flieder (*Syringa vulgaris*), Efeu (*Hedera helix*) und einem abgestorbenen Sämling der Eibe (*Taxus baccata*).



Abb. 19: Steilufer der östlichen Okerumflut mit spontanem Galeriewald auf der rechten Seite.



Abb. 20: Steilhang mit Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Robinie (*Robinia pseudoacacia*) und Steinweichsel (*Prunus mahaleb*).

Punktförmige Mikrohabitate: Baumscheiben, Kleinpflaster in der Umgebung von Masten, Verkehrsschildern u. ä.



Abb. 21: Binse (*Juncus tenuis*) in Fugen des Klinkerpflasters.



Abb. 22: Kurzzeitig überdauernde Arten einer „Blümmischung“ mit Kalifornischem Kappemohn (*Eschscholzia californica*) und Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*).



Abb. 23: Sämling des Götterbaums (*Ailanthus altissima*).



Abb. 24: Das südafrikanische Schmalblättrige Greiskraut (*Senecio inaequidens*) blüht noch Ende Oktober bis zum ersten stärkeren Frost.

### Überblick über die spontan wachsenden Gefäßpflanzenarten auf dem TU-Gelände

Die 501 nachgewiesenen Taxa überstreichen zwar das ganze System der Gefäßpflanzen (Tracheophyta), der Schwerpunkt liegt jedoch eindeutig bei den Zweikeimblättrigen Bedecktsamern (Magnoliopsida 2):

Unterabt. Pteridophytina (Farnpflanzen): 7 Arten in 4 Familien

Unterabt. Spermatophytina (Samenpflanzen): 494 Arten in 82 Familien

Klasse Coniferopsida (Nadelbäume): 1 Art in 1 Familie

Klasse Liliopsida (Einkeimblättrige Bedecktsamer): 53 Arten in 10 Familien

Klasse Magnoliopsida 2 (Zweikeimblättrige Bedecktsamer): 440 Arten in 71 Familien

Die 501 nachgewiesenen Arten verteilen sich auf insgesamt 86 Familien. Die größten Familien und ihre Artenzahlen sind für mitteleuropäische Stadt- bzw. Ruderalhabitate durchaus nicht unüblich, sie sind in Tabelle 1 zusammengestellt:

Tabelle 1:

Anzahl der kartierten Arten	Familie
77	Asteraceae (Korbblütengewächse)
36	Poaceae (Süßgräser)
30	Rosaceae (Rosengewächse)
24	Brassicaceae (Kreuzblütengewächse)
24	Fabaceae (Hülsenfruchtgewächse)
21	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
20	Caryophyllaceae (Nelkengewächse)
15	Amaranthaceae (Amarantgewächse) incl. Chenopodiaceae
13	Apiaceae (Doldengewächse)
13	Papaveraceae (Mohnengewächse)
13	Polygonaceae (Knöterichgewächse)
11	Plantaginaceae (Wegerichgewächse i. w. S.)
10	Scrophulariaceae (Braunwurzgewächse)
9	Boraginaceae (Boretschgewächse)
9	Malvaceae (Malvengewächse)
9	Onagraceae (Nachtkerzengewächse)
9	Solanaceae (Nachtschattengewächse)
8	Ranunculaceae (Hahnenfußgewächse)

Acht Familien haben jeweils nur 3 Arten, 16 nur jeweils 2 Arten und 33 Familien sind sogar nur durch jeweils eine Art vertreten. Mit 8 Vertretern stellt die Gattung *Geranium* die meisten Arten; mit jeweils sechs Arten sind auch die folgenden Gattungen überdurchschnittlich vertreten: *Acer*, *Campanula*, *Chenopodium*, *Epilobium*, *Fallopia*, *Papaver* sowie *Veronica*.

Die vollständige Liste der bislang nachgewiesenen Taxa (fast alle im Artrang) findet sich im Anhang.

### Lebensformen

Mit den Lebensformen (RAUNKIAER z. B. 1911) wurde - unabhängig von ihren verwandtschaftlichen Beziehungen - ein System der Anpassung von Pflanzenarten an die jeweils ungünstigste Jahreszeit entwickelt, das ursprünglich zur Charakterisierung unterschiedlicher Klimagebiete diente, aber auch z. B. für eine morphologisch-ökologische Charakterisierung von neuartigen Lebensräumen oder von Sukzessionsstadien dienen kann. In Tabelle 2 sind die ungewichteten Anteile der Braunschweiger Campus-Flora an den jeweiligen Lebensformen angegeben:

Tabelle 2: Lebensformen-Spektrum

Therophyten	164	32,73 %
Hemikryptophyten	233	46,51 %
▶ davon Biene und kurzlebige Hapaxanthe	▶ 46	▶ 9,18 %
Geophyten	53	10,58 %
Chamaephyten	30	5,99 %
Sträucher	34	6,79 %
Bäume	45	..8,93 %
Hydrophyten	1	0,02 %

ELLENBERG & LEUSCHNER (2010) haben das Lebensformen-Spektrum für etwa 2800 Arten Mitteleuropas berechnet. Vergleicht man die Anteile der einzelnen Lebensformen, so fallen die hohen Anteile sowohl für Therophyten und Bäume auf. Beide sind für den relativ „neuen“ Lebensraum Stadt bzw. Universitätscampus charakteristisch: Die Therophyten erreichen im TU-Campus 32,73 %, in Mitteleuropa jedoch nur 18,9 %. Der Anteil der kurzlebigen Pflanzen insgesamt im TU-Campus ist mit 41,91 % sogar noch deutlich höher, zählt man die Biennen und kurzlebig Hapaxanthen hinzu. Auffällig höher ist ebenfalls der Anteil der Bäume: 8,93 % auf dem TU-Gelände im Gegensatz zu einem Anteil von nur 1,8 % in Mitteleuropa.

Anmerkung: Die Summe ergibt mehr als 100 %, da für einige Arten Mehrfachzuordnungen erfolgen.

## Lianen

Lianen fallen im Straßenbild des TU-Campus durchaus auf. Lianen investieren sehr wenig in die Biomasse ihres Sprosses und benötigen daher andere Pflanzen, Felsen oder auch anthropogene Strukturen wie Zäune oder Mauern als Stützen. Nach FREY & LÖSCH (2010) sind sie in tropischen Tieflandsregenwäldern sowie in subtropischen Wäldern besonders präsent. Kurze und milde Winter bedeuten in einem Klima mit winterlichen Ruheperioden der Vegetation einen Konkurrenzvorteil für Lianen (ELLENBERG & LEUSCHNER 2010). So führte auch DIERSCHKE (2005 a, b) das zunehmende Hochklettern der Liane *Hedera helix* an Bäumen in Buchenwäldern auf die Klimaerwärmung in Mitteleuropa zurück.

Infolge der starken Kompartimentierung vieler Grundstücke mit Zäunen oder Mauern sowie der Fassadenbegrünung („Vertikalgrün“) fungieren heute Städte als wichtigster Lebensraum für Lianen im weiteren Sinne (BRANDES 2011). Nach dem Kletter-Modus werden Windepflanzen, Wurzelkletterer, Rankenpflanzen und Spreizklimmer unterschieden, die jeweils den einzelnen Lebensformen zugeordnet werden können.

*Bryonia dioica*  
*Calystegia sepium*  
*Clematis vitalba*  
*Convolvulus arvensis*  
*Ervilia hirsuta*  
*Ervum tetraspermum*  
*Euonymus fortunei*

*Fallopia balbschuanica*  
*Fallopia convolvulus*  
*Fallopia dumetorum*  
*Galium album*  
*Galium aparine*  
*Hedera helix*  
*Humulus lupulus*

<i>Lathyrus latifolius</i>	<i>Solanum dulcamara</i>
<i>Parthenocissus inserta</i>	<i>Stellaria aquatica</i>
<i>Parthenocissus tricuspidata</i>	<i>Tropaeolum majus</i>
<i>Pteridium aquilinum</i>	<i>Vicia angustifolia</i>
<i>Rubus armeniacus</i>	<i>Vicia cracca</i>
<i>Rubus caesius</i>	<i>Vicia glabrescens</i>
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	<i>Vicia lathyroides</i>
<i>Rubus laciniatus</i>	<i>Vicia sepium</i>

Darüber hinaus werden weitere Lianen kultiviert, deren Verwilderung bislang noch nicht beobachtet wurde, so z. B.

<i>Akebia quinata</i>	<i>Hedera colchica</i>
<i>Aristolochia clematidis</i>	<i>Lycium chinense</i>
<i>Cucumis spec.</i>	<i>Lycium halimifolium</i>
<i>Cucurbita spec.</i>	<i>Wisteria sinensis</i>

### Floristischer Status

Besonders interessant ist die Verteilung des floristischen Status (Tab. 3). Die Zuordnung des Status erfolgt nach Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland (MÜLLER et al. 2021), wobei *Leonurus cardiaca* als Archäophyt, *Lathyrus latifolius* und *Ruta graveolens* als Neophyten bewertet werden. Lediglich *Chelidonium majus* wird auf Grund eigener Untersuchungen (STEINGRÄBER & BRANDES 2019) abweichend als fraglicher Archäophyt (A?) eingestuft. 193 der 501 Arten sind Idiochorophyten (I), also einheimische Arten, die bereits vor dem Eingreifen des Menschen nach Mitteleuropa eingewandert sind. Zu diesen zählen auch 18 Taxa, die zwar überregional als einheimisch gelten, sich jedoch teilweise nahe ihrer nördlichen Verbreitungsgrenze befinden und ihre lokale Präsenz zumindest teilweise der Tatsache verdanken, dass sie als Zierpflanzen in Vorgärten und Höfen kultiviert wurden und anschließend verwilderten:

<i>Aquilegia vulgaris</i>	<i>Dryopteris filix-mas</i>
<i>Asplenium scolopendrium</i>	<i>Geranium sanguineum</i>
<i>Campanula persicifolia</i>	<i>Ilex aquifolium</i>
<i>Convallaria majalis</i>	<i>Ligustrum vulgare</i>
<i>Cornus sanguinea</i>	<i>Origanum vulgare</i>
<i>Corydalis solida</i>	<i>Ribes rubrum</i>
<i>Corylus avellana</i>	<i>Salvia pratensis</i>
<i>Crataegus monogyna</i>	<i>Sedum album</i>
<i>Digitalis purpurea</i>	<i>Taxus baccata</i>

68 Arten werden als Archäophyten eingestuft, also als Arten, die erst durch direkte oder indirekte Mithilfe des Menschen von prähistorischer Zeit bis zur Entdeckung Amerikas ihren Platz in unserer Flora fanden. 21 weitere Taxa werden als vermutliche Archäophyten (A?) klassifiziert, so dass diese Gruppe insgesamt 89 Arten umfasst. Gebietsfremde Arten, die erst nach 1492 unsere Region erreichten und sich hier ausbreiten, werden als Neophyten klassifiziert. Von den insgesamt 219 Neo-

phyten sind 110 als eingebürgert einzustufen, während 109 noch (?) als unbeständige Neophyten klassifiziert werden.

Tabelle 3: Floristischer Status der spontanen Flora auf dem TU-Campus

Kategorie	Anzahl	Davon
Idiochrophyten	193 (38,52 %)	
		Einheimische Zierpflanzen 18 (9,33 %)
Archäophyten	89 (17,76 %)	
		Vermutliche Archäophyten (A?) 21 (23,60 %)
Neophyten	219 (43,71 %)	
		Unbeständige Neophyten (NU) 109 (49,77 %)

### Einfluss der Botanischen Gärten

Die TU Braunschweig besitzt neben dem 1840 gegründeten Botanischen Garten, der 1995 anlässlich des 250. Universitätsjubiläum um die südlich der Humboldtstraße gelegene Erweiterungsfläche vergrößert (BRANDES & EVERS 1997) wurde, einen Arzneipflanzengarten, der in den 1980er Jahren am Pharmaziezentrum angelegt wurde.

Im Botanischen Garten der TU Braunschweig wurden insgesamt 157 Arten gefunden, die dort kultiviert wurden und sich aus eigener Kraft vermehren konnten (BRANDES & NITZSCHE 2013). Inzwischen wurden 159 Arten nachgewiesen, was etwa 6,4 % der im Freiland kultivierten Arten entspricht. Keine dieser Arten wird als bedrohlich eingestuft, zumal die meisten von ihnen ohnehin nach kurzer Zeit Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen zum Opfer fallen. In den Fugen von Stützmauern finden sich Nischen für verwildernde Arten, ebenso in „safe sites“ von Hecken und Gebüsch. Lediglich neun Arten schafften es bislang überhaupt, die Abgrenzungen des Gartens zu überwinden:

*Acer saccharinum*, *Anchusa officinalis*, *Artemisia tournefortiana*, *Datura stramonium* var. *tatula*, *Erigeron philadelphicus*, *Nicotiana glauca*, *Orobanche hederæ*, *Pterocarya fraxinifolia*, *Solanum villosum* subsp. *villosum*.

Zwei von ihnen, nämlich *Orobanche hederæ* und *Pterocarya fraxinifolia* haben sich an den Okerböschungen offensichtlich erfolgreich angesiedelt, wobei die Beobachtungszeit für eine belastbare Prognose noch zu kurz ist.

Wegen seiner besonderen räumlichen Situation breiten sich aus dem Arzneipflanzengarten der TU einige Arten in die Umgebung hinein aus, was jedoch zumeist ephemerophytisch ist:

*Chenopodium hybridum*, *Conium maculatum*, *Cynoglossum officinale*, *Isatis tinctoria*, *Leonurus cardiaca*, *Marrubium vulgare*, *Phytolacca americana*, *Origanum vulgare*, *Ruta graveolens*, *Salvia pratensis*, *Silybum marianum*, *Tanacetum parthenium*, *Verbena officinalis*.

Auch die unbeständige Verwilderung dieser Arten stellt keineswegs eine Bedrohung der Flora der Stadt Braunschweig dar. Für die meisten der genannten Arten gibt es weitere lokale Ausbreitungsquellen, ohne dass jedoch einheimische Pflanzenarten verdrängt werden. *Marrubium vulgare* steht allerdings in Niedersachsen kurz vor dem Erlöschen seiner Populationen (oder ist sogar ausgestorben) und verdient daher jeden Schutz seiner Populationen.

### Häufigkeit und Seltenheit

Die Analyse der Häufigkeit der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen 501 Arten ergibt ein interessantes Ergebnis: Neben vielen weit verbreiteten Arten finden sich auch zahlreiche, in Niedersachsen seltene bzw. bislang unbekannte Arten. GARVE (2007: Tab. 2) publizierte in seinem Verbreitungsatlas eine Liste der 175 in Niedersachsen und Bremen am weitesten verbreiteten Arten. Von diesen wurden immerhin 160 (91,5 %) auf dem TU-Campus nachgewiesen. Neben diesen weit verbreiteten Arten finden sich nur 20 Arten, die in der Roten Liste (GARVE 2004) aufgeführt sind. Die meisten von ihnen gehören entweder zur Kategorie 3 („gefährdet“) oder zur Vorwarnliste.

### Die Campus-Flora in der geobotanischen Lehre

Seit 1983 wurden vom Verfasser Bestimmungsübungen für Anfänger sowie stadttökologische Exkursionen und Geländepraktika für Fortgeschrittene auf dem Campus der TU Braunschweig durchgeführt. Zum einen waren es pragmatische Gründe wie kurze bzw. keine Anfahrten, was während der Coronapandemie besonders hilfreich war. Außerdem ist die leichtere Zugänglichkeit der Flächen und eine unkomplizierte Probenentnahme von Pflanzenmaterial und Bodenproben ein großer Vorteil. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass – jeweils nach einer Einführung in die Methoden – Kartierungen von den Studierenden in kleinen Gruppen selbständig durchgeführt werden können.

Zur Kartierung eignet sich u.a. Baumjungwuchs als ein Indikator für Vegetationsdynamik. Das erste Beispiel gibt das Ergebnis einer Erfassung von vier Pionierarten wieder: Die beiden Ahorn-Arten *Acer pseudoplatanus* und *Acer platanoides* sind die wichtigsten Pionierbäume im Stadtgebiet. Diese sind vermutlich in Braunschweig am häufigsten gepflanzt und breiten sich auf anemochorem Wege rasch aus. Der Neophyt *Robinia pseudoacacia* ist gebietsweise auf schotterigen Böden auf Eisenbahn- und Industriegelände häufig. Die Walnuß (*Juglans regia*) ist ein aus Osteuropa und Westasien stammender Fruchtbaum, der erst in den letzten Jahrzehnten in Siedlungsnähe zunehmend häufiger verwildert, nachdem die Früchte nicht mehr geerntet, sondern durch Krähen ausgebreitet werden (sog. „Juglandisierung“).

Die meisten Bäume sind als Straßenbäume, also entlang von Linien gepflanzt. Kartiert man deren Jungwuchs, so stellt man ebenfalls eine Verbreitung entlang von linearen Strukturen fest, weil die Keimlinge nur eine Etablierungschance entlang von Grundstücksgrenzen, Zäunen oder Mauern oder unter Hecken, also an „safe sites“ haben.

*Ailanthus altissima*, der Götterbaum, ist ein weiteres beliebtes Untersuchungsobjekt in unseren Praktika. Dieser aus Nord-China stammende Baum hat sich in deutschen Großstädten in sommerwarmen Klimlagen inzwischen eingebürgert. Er wird als sehr anspruchslos, dürresistent und wenig frostempfindlich beschrieben. Ein weiterer Konkurrenzvorteil ist das rasche Jugendwachstum sowie die Fähigkeit zur Ausbildung großer Polykormone. Als Höchstalter werden jedoch nur ca. 50 Jahre angegeben. An der raschen Entwicklung von dichten Dominanzbeständen spalten sich die Meinungen: Während meistens befürchtet wird, dass die Art schutzwürdige einheimische Pflanzen verdrängt, wird andererseits auf die Eignung als „Klimabaum“ in Städten hingewiesen. Die unterschiedliche Konnotation macht sich schon in den umgangssprachlichen Bezeichnungen deutlich: „Tree of the Heaven“

bzw. „Ghetto Palm“. In Braunschweig hat die Art offensichtlich derzeit einen Schwerpunkt ihres Vorkommens auf dem TU-Campus.

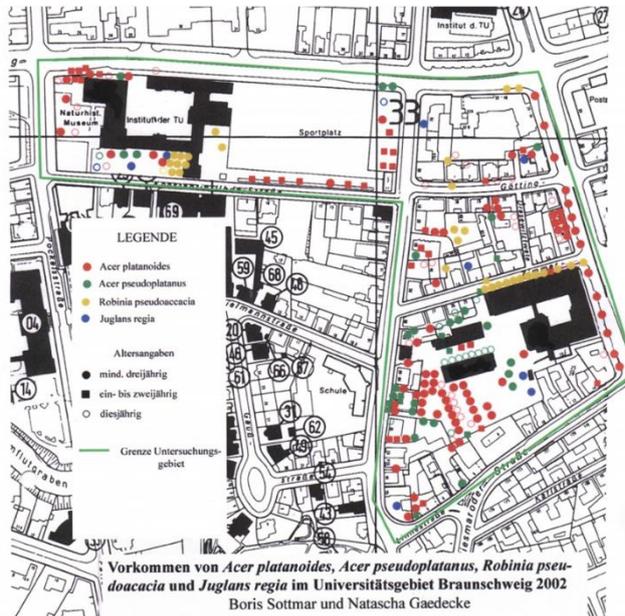


Abb. 25: Kartierung des Jungwuchses von *Acer platanoides*, *Acer pseudoplatanus*, *Robinia pseudoacacia* und *Juglans regia* im Bereich des Zentralscampus der TU Braunschweig (Kartierung durch Boris Sottmar und Natascha Gaedecke im Geobotanischen Geländepraktikum 2002).

Abb. 26: Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), die häufigste spontane Baumart in Braunschweig.

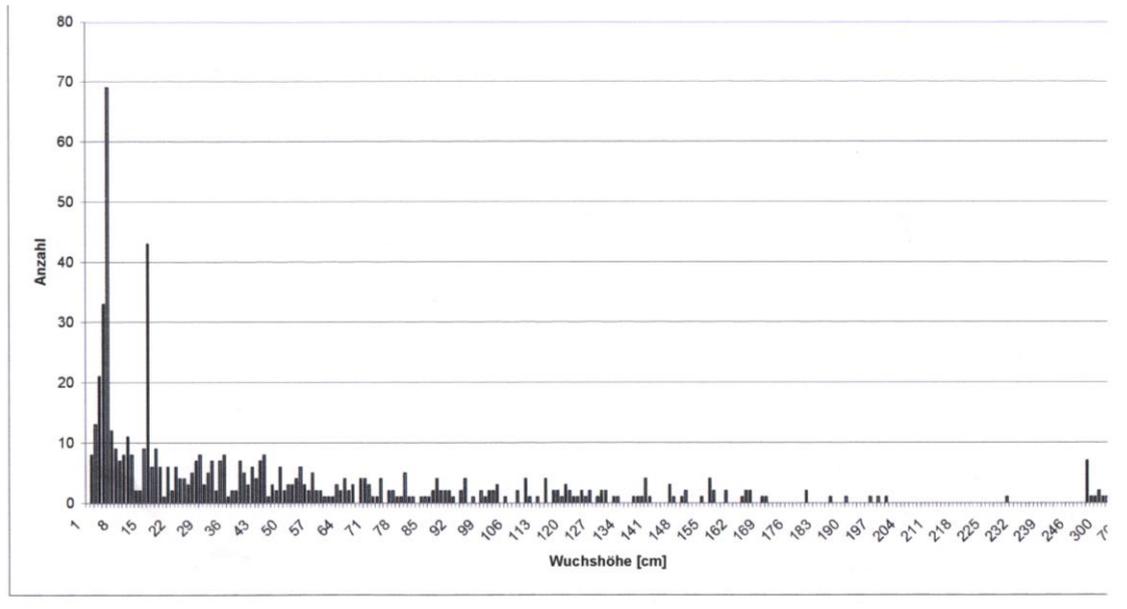


Abb. 27: Fruchtender Götterbaum (*Ailanthus altissima*) auf einem brachliegenden Privatgrundstück. (Man beachte die hellen Fruchtstände!)



Abb. 28: Verwilderung von *Ailanthus altissima* im TU-Gelände im Schutz eines Zaunes („safe site“).

Die meisten Jungpflanzen von *Ailanthus altissima* werden durch Pflege und Säuberungsarbeiten regelmäßig vernichtet, einige schaffen es aber doch, sich zu etablieren (vgl. Abb.29).



### Phytodiversität anderer Universitätscampus

In jüngerer Zeit wurden Artenlisten verschiedener Universitätscampus erstellt, einmal im Rahmen von stadtoökologischen Untersuchungen, als Teilprojekte von Stadtfloren, aber auch deswegen, weil erkannt wurde, dass ein Universitätscampus ein lohnendes Exkursionsziel sein kann. Ein direkter Vergleich (Tab. 4) ist freilich wegen der unterschiedlichen Situation vor Ort nur begrenzt möglich. Soweit möglich wurden für den Vergleich nur die spontan bzw. subspontan vorkommenden Arten berücksichtigt

Tab. 4: Spontane Flora ausgewählter Universitätscampus

Universitätscampus	Fläche [km <sup>2</sup> ]	Gefäßpflanzen	Literatur
Augsburg	1 (ca.)	295	SCHWANDT & FRIEDMANN (2018)
Bharathiar (Indien)	4	335	RAJENDRAN (2014)
Bochum	.	653	GOOS ET AL. (2018)
Braunschweig	1,5	501	
Delhi	1,5	70	SINHA (2021)
Eskisehir (Türkei)	.	212	TÜRE & BÖCÜK (2001)
Essen	.	223	SCHOLAND (2016)
Hohenheim	4	712	BÖCKER & BÖLHING (2003)
Sanliurfa (Türkei)	27	204	PARMAKSIZ et al. (2006)

Die Katholische Universität Leuven (Belgien) hat einen umfangreichen Pflanzenführer ihres Campus KULAK Kortrijk im Internet veröffentlicht. Zu jeder Art finden sich sehr informative Abbildungen, aber leider keine weiteren Details zum Projekt (wie etwa Flächengröße). Insbesondere fehlen Angaben, welche Arten spontan vorkommen und welche nur kultiviert sind. Für Bäume auf dem Campus der University of Texas at Austin haben FLEENOR & MCWILLIAMS (2012) eine „self-guided tour“ publiziert. Auf Mauern der Banaras Hindu University (Varanasi, Indien) wurden von SINGH (2016) allein 23 verschiedene Holzpflanzen gefunden. Unter den Pflanzenfamilien waren Moraceae, Apocynaceae und Fabaceae die wichtigsten.

Das faunistische Monitoring des Hauptcampus der Georgia Southern State University (GSU) in Statesboro erbrachte auf einer Fläche von 3,65 km<sup>2</sup> immerhin 206 Wirbeltierarten: 20 Fischarten, 126 Vogelarten, 22 Reptilienarten, 20 Amphibienarten und 18 Säugetierarten (CURLIS et al. 2022).

### Wie viele Gefäßpflanzenarten wachsen nun überhaupt auf der Fläche des TU-Campus?

In den meisten stadtoökologischen Untersuchungen wird nur die spontane Flora berücksichtigt, nicht aber die kultivierte. Letztere erscheint zufälliger bzw. vom Zeitgeist stärker beeinflusst zu sein, sie prägt in Städten aber häufig das Erscheinungsbild der Vegetation und stellt für Insekten ein vielfältiges Nahrungsangebot dar und ist zudem oft Ausgangspunkt für Verwilderungen.

Für den Campus der TU Braunschweig kann die Anzahl der dort insgesamt im Freiland wachsenden Gefäßpflanzenarten folgendermaßen abgeschätzt werden, wobei Bepflanzungen von Balkonen, Zimmerpflanzen oder gar Schnittblumen unberücksichtigt bleiben, mögen sie auch gelegentlich Quellen für Verwilderungen sein:

Auf dem Campus haben wir 501 Taxa spontan wachsend nachgewiesen, im Freiland des Botanischen Gartens der TU wachsen ca. 2.500 Arten (Inventur J. Nitzsche 2013). Von diesen ca. 3.000 Arten müssen die im Freiland des Botanischen Gartens verwilderten 159 Arten subtrahiert werden, um sie nicht doppelt zu zählen. Die Artenzahlen der in Vorgärten und Höfen der Wohnhäuser sowie im öffentlichen Raum angepflanzten Arten dürfte mindestens in der gleichen Höhe liegen, so dass von einer Gesamtartenzahl von 3.000 spontanen und kultivierten Arten ausgegangen werden kann. Dies stellt auf einer Fläche von 1,5 km<sup>2</sup> eine sehr beachtliche Artendichte dar und zeigt nachdrücklich die Eignung des Geländes für Exkursionen.

### **Zusammenfassung**

Die TU Braunschweig ist schrittweise mit der Stadt Braunschweig gewachsen, wobei ihr Zentralbereich sich durch enge Verzahnung mit wilhelminischer Wohnbebauung auszeichnet. Mit der Entwicklung der Universität sind teilweise campusähnliche Strukturen entstanden, so dass von einer hybriden Raumnutzung auszugehen ist. In der vorliegenden Studie haben wir die spontane Flora der von der Universität genutzten Bereiche weitgehend miterfasst. Dabei fällt eine hohe Artendichte von 501 nachgewiesenen Arten auf einer Fläche von 1,5 m<sup>2</sup> auf. Dies passt auch recht gut in das Ergebnis der Niedersachsen-Kartierung (1982-2003), die gerade für den Quadranten 3729/1, in dem der TU-Campus liegt, die höchste Artenzahl von allen 1.783 Quadranten Niedersachsens feststellte (GARVE 2007). Auf dem Campus spielen Lianen eine erhebliche Rolle: Es wurden immerhin 30 Arten spontan und subsontan wachsend nachgewiesen und mindestens 8 bislang nur kultivierte. 38,5 % aller Arten sind Einheimische (Idiochoropyten), 17,8 % sind Archäophyten, also Arten, die vor 1492 erst mit Hilfe des Menschen einwandern konnten, 43,7 % sind Neophyten, die erst nach der Entdeckung Amerikas mit direkter oder indirekter Hilfe des Menschen unser Gebiet erreichten. Es ist dies der höchste Neophytenanteil eines Habitats in Braunschweig, deutlich höher als Eisenbahnanlagen oder Hafengelände. Die Bedeutung der beiden Botanischen Gärten wird gerade im Hinblick auf den Neophytenanteil ausgiebig diskutiert, ebenso die Eignung des Campus-Geländes für die Lehre im Bereich Geobotanik. Ein Vergleich mit den wenigen Untersuchungsergebnissen von anderen Universitätscampus wird ebenso gegeben wie eine Abschätzung der Gesamtzahl der auf der Campusfläche von 1,5 km<sup>2</sup> wachsenden kultivierten und spontanen Gefäßpflanzen (ca. 3.000 Arten).

### **Dank**

Für Hinweise und Unterstützung danken wir Frau Dr. Christiane Evers, für Hilfe im Gelände danken wir Penelope Parcharidou (Unvi. Thessaloniki), Natascha Gaedecke und Boris Sottmar.

## Literatur

- BÖCKER, R. & N. BÖHLING (2003): Florula Hohenheimensis 1. – Vorläufige Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen von Hohenheim. – Berichte des Institutes für Landschafts- und Pflanzenökologie der Universität Hohenheim, 11/12: 135-178.
- BRANDES, D. (1987): Bibliotheksbotanisches. In: Brandes, D. (Hrsg.): 15 Jahre im eigenen Hause: Aus der Arbeit der Universitätsbibliothek Braunschweig 1971-1986. – Braunschweig, S. 23-29.
- BRANDES, D. (2011): Lianen in urbanen Lebensräumen. – Floristische Rundbriefe, 44 (2010.2011): 1-12.
- BRANDES, D. & J. NITZSCHE (2013): Verwilderungen von kultivierten Arten im Freiland des Botanischen Gartens Braunschweig. – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten, 10: 1-27.
- BUCK-EMDEN, J. (2007): Die Phytodiversität des Universitätsgeländes der TU Braunschweig. – Unveröff. Bachelorarb. TU Braunschweig. 50 S.
- CURLIS, J. D., R. SCOTT, E. EVANS, M. CAWTHORN, C. R. CHANDLER, J. ROBERTS & L. MCBRAYER (2022): Biodiversity between buildings: results of a two-year vertebrate survey on a university campus. – Urban Naturalist, 9 (53): 1-38.
- DIERSCHKE, H. (2005a): Laurophyllisation – auch eine Erscheinung im nördlichen Mitteleuropa? Zur aktuellen Ausbreitung von *Hedera helix* in sommergrünen Laubwäldern. – Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft, 17: 151-168.
- DIERSCHKE, H. (2005b): Zur Lebensweise, Ausbreitung und aktuellen Verbreitung von *Hedera helix*, einer ungewöhnlichen Pflanze unserer Flora und Vegetation. – Hoppea 66: 187-206 (Schönfelder-Festschrift).
- ELLENBERG, H. & C. LEUSCHNER (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht. 6. Aufl. – Stuttgart, 1333 S.
- FLEENOR, S. & K. MCWILLIAMS (2012): Campus trees: a self-guided tour. 2 p.  
<https://biodiversity.utexas.edu/resources/campus-flora> (vidi 2023-1-18).
- FREY, W. & R. LÖSCH (2010): Geobotanik: Pflanze und Vegetation in Raum und Zeit. 3. Aufl. – Heidelberg, XVI, 616 S.
- GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. 3. Fassung v. 1.3.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, 1/2004: S. 2-76.
- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen.- Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, 43: 1-507.
- GOOS, U. et al. (2018): Liste der auf dem Gelände der Ruhr-Universität Bochum und dem benachbarten Kalwes nachgewiesenen Höheren Pflanzen mit Angabe ihres Wuchsortes. Stand 19.07.2018. 30 S.
- PARMAKSIZ, A., V. ATAMOV & M. ASLAN (2006): The flora of Osmanbey Campus of the Harran University. – Journal of Biological Sciences, 6(5): 793-804.

RAJENDRAN, A., V. ARAVINDHAN & A. SARVALINGAM (2014): Biodiversity of the Bharathiar University campus, India: a floristic approach. – International Journal of Biodiversity and conservation, 6 (4): 308-319.

RAUNKIAER, C. (1911): Statistik der Lebensformen als Grundlage für die biologische Pflanzengeographie. – Beihefte zum Botanischen Centralblatt, 27(2): 171-206.

SCHWANDT, R. & A. FRIEDMANN (2018): Die Vegetation und Flora des Universitätscampus Augsburg: Kartierung und naturschutzfachliche Bewertung. – Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben, 122: 10-36.

SINHA, P. G. (2021): E-Flora of Scri Venkateswaro College Campus, University of Delhi. – <http://www.svc.in> (vidi 2023-1-18).

SINGH, A. (2016): Exploration of woody wall flora on the Banaras Hindu University main campus, India. – International Journal of research in agriculture and forestry, 3 (3): 26-30.

STEINGRÄBER, L. F. & D. BRANDES (2019): Biologie und Ökologie von *Chelidonium majus*. – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten, 12: 81-103.

TÜRE, C. & H. BÖCÜK (2001): The flora of the Anadolu University campus (Eskisehir, Turkey). – Anadolu University journal of science and technology, 2 (1): 83-95

<https://www.tu-braunschweig.de/gb3> (vidi 2022-12-23).

#### Anschrift der Autoren

Prof. Dr. Dietmar Brandes, Jessica Buck-Emden (B. Sc.), Dr. Jens Nitzsche, Arbeitsgruppe für Vegetationsökologie, Mendelssohnstraße 4, 38106 Braunschweig.

## Anhang

### Spontane Flora des Campus der Technischen Universität Braunschweig

- Acaena buchananii* HOOK F.\* – Blaugrünes Stachelnüsschen [Rosaceae]  
*Acer campestre* L. – Feld-Ahorn [Sapindaceae] juv.  
*Acer negundo* L. – Eschen-Ahorn [Sapindaceae]  
*Acer palmatum* THUNB.\* – Echter Fächer-Ahorn [Sapindaceae] juv.  
*Acer platanoides* L. – Spitz-Ahorn [Sapindaceae]  
*Acer pseudoplatanus* L. – Berg-Ahorn [Sapindaceae]  
*Acer saccharinum* L.\* – Silber-Ahorn [Sapindaceae] juv.  
*Achillea millefolium* L. – Gewöhnliche Schafgarbe [Asteraceae]  
*Aegopodium podagraria* L. – Gewöhnlicher Giersch [Apiaceae]  
*Aesculus hippocastanum* L. – Gewöhnliche Rosskastanie [Sapindaceae]  
*Aethusa cynapium* L. – Hundspetersilie [Apiaceae]  
*Agastache foeniculum* (PURSH) KUNTZE\* – Anis-Riesensop [Lamiaceae]  
*Agrostemma githago* L. – Korn-Rade [Caryophyllaceae]  
*Agrostis capillaris* L. – Rotes Straußgras [Poaceae]  
*Agrostis gigantea* ROTH – Riesen-Straußgras [Poaceae]  
*Agrostis stolonifera* L. – Weißes Straußgras [Poaceae]  
*Ailanthus altissima* (MILL.) SWINGLE – Drüsiger Götterbaum [Simaroubaceae]  
*Aira caryophyllea* L. – Nelken-Haferschmiele [Poaceae]  
*Alcea rosea* L. – Stockrose [Malvaceae]  
*Alchemilla mollis* (BUSER) ROTHM. – Weicher Frauenmantel [Rosaceae]  
*Alliaria petiolata* (M. BIEB.) CAVARA et GRANDE – Knoblauchsrauke [Brassicaceae]  
*Allium ursinum* L. – Bär-Lauch [Alliaceae]  
*Alnus glutinosa* (L.) GAERTN. – Schwarz-Erle [Betulaceae]  
*Alopecuroides myosuroides* HUDS. – Acker-Fuchsschwanz [Poaceae]  
*Amaranthus caudatus* L.\* – Garten-Amarant [Amaranthaceae]  
*Amaranthus cruentus* L. – Rispiger Amarant [Amaranthaceae]  
*Amaranthus retroflexus* L. – Zurückgebogener Amarant [Amaranthaceae]

- Ambrosia artemisiifolia* L. – Beifuß-Ambrosie [Asteraceae]  
*Amelanchier* cf. *lamarckii* F.-G. SCHROEDER – Kupfer-Felsenbirne [Rosaceae]  
*Anagallis arvensis* L. – Acker-Gauchheil [Primulaceae]  
*Anchusa arvensis* (L.) M. Bieb. – Acker-Krummhals [Boraginaceae]  
*Anchusa officinalis* L. – Gebräuchliche Ochsenzunge [Boraginaceae]  
*Anethum graveolens* L. – Dill [Apiaceae]  
*Anthemis tinctoria* L. – Färber-Hundskamille [Asteraceae]  
*Anthriscus caucalis* M. BIEB. – Hunds-Kerbel [Apiaceae]  
*Anthriscus sylvestris* (L.) HOFFM. – Wiesen-Kerbel [Apiaceae]  
*Antirrhinum majus* L. – Garten-Löwenmaul [Plantaginaceae]  
*Aphanes arvensis* L. – Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel [Rosaceae]  
*Aquilegia vulgaris* L. – Gewöhnliche Akelei [Ranunculaceae]  
*Arabidopsis thaliana* (L.) HEYNH. – Acker-Schmalwand [Brassicaceae]  
*Arctium minus* (HILL) BERNH. – Kleine Klette [Asteraceae]  
*Arctium tomentosum* MILL. – Filz-Klette [Asteraceae]  
*Arenaria serpyllifolia* L. – Quendel-Sandkraut [Caryophyllaceae]  
*Armoracia rusticana* G. GAERTN. et al. – Meerrettich [Brassicaceae]  
*Arrhenatherum elatius* (L.) J. PRESL et C. PRESL – Glatthafer [Poaceae]  
*Artemisia annua* L. – Einjähriger Beifuß [Asteraceae]  
*Artemisia scoparia* WALDST. et KIT. – Besen-Beifuß [Asteraceae]  
*Artemisia tournefortiana* RCHB.- Armenischer Beifuß [Asteraceae]  
*Artemisia vulgaris* L. – Gewöhnlicher Beifuß [Asteraceae]  
*Arum italicum* MILL.\* – Italienischer Aronstab [Araceae]  
*Arum maculatum* L. – Gefleckter Aronstab [Araceae]  
*Asparagus officinalis* L. – Gemüse-Spargel [Asparagaceae]  
*Asplenium ruta-muraria* L. – Mauerraute [Aspleniaceae]  
*Asplenium scolopendrium* L. – Hirschzunge [Aspleniaceae]  
*Asplenium trichomanes* L. – Braunstieliger Streifenfarn [Aspleniaceae]  
*Astragalus glycyphyllos* L. – Bärenschote [Fabaceae]  
*Atriplex micrantha* LEDEB. – Verschiedensamige Melde [Amaranthaceae]

- Atriplex oblongifolia* WALDST. et KIT. – Langblättrige Melde [Amaranthaceae]  
*Atriplex patula* L. – Spreizende Melde [Amaranthaceae]  
*Atriplex prostrata* DC s.l. – Spießblättrige Melde [Amaranthaceae]  
*Atriplex sagittata* BORKH. – Glänzende Melde [Amaranthaceae]  
*Aubrieta deltoidea* (L.) DC.\* – Griechisches Blaukissen [Brassicaceae]  
*Aurinia saxatilis* (L.) DESV.\* – Felsensteinkraut [Brassicaceae]  
*Ballota nigra* L. subsp. *nigra* – Schwarznessel [Lamiaceae]  
*Barbarea vulgaris* W. T. AITON – Echte Winterkresse [Brassicaceae]  
*Bellis perennis* L. – Ausdauerndes Gänseblümchen [Asteraceae]  
*Berberis julianae* C. K. SCHNEID.\* – Juliane-Berberitze [Berberidaceae]  
*Berberis thunbergii* DC. – Thunberg-Berberitze [Berberidaceae]  
*Berteroa incana* (L.) DC. – Graukresse [Brassicaceae]  
*Betula pendula* ROTH – Hänge-Birke [Betulaceae]  
*Bidens frondosus* L. – Schwarzfrüchtiger Zweizahn [Asteraceae]  
*Brachypodium sylvaticum* (HUDS.) P. BEAUV. – Wald-Zwenke [Poaceae]  
*Brassica napus* L. – Raps [Brassicaceae]  
*Bromus hordeaceus* L. – Weiche Tresse [Poaceae]  
*Bromus sterilis* L. – Taube Tresse [Poaceae]  
*Bromus tectorum* L. – Dach-Tresse [Poaceae]  
*Broussonetia papyrifera* (L.) VENT.\* – Papiermaulbeere [Moraceae]  
*Brunnera macrophylla* (ADAMS) I. M. JOHNST. – Kaukasusvergissmeinnicht [Boraginaceae]  
*Bryonia dioica* JACQ. – Rotbeerige Zaunrübe [Cucurbitaceae]  
*Buddleja davidii* FRANCH. – Gewöhnlicher Sommerflieder [Scrophulariaceae]  
*Calamagrostis epigejos* (L.) ROTH – Sand-Reitgras [Poaceae]  
*Calendula officinalis* L. – Garten-Ringelblume [Asteraceae]  
*Calystegia sepium* (L.) R. BR. – Gewöhnliche Zaunrübe [Convolvulaceae]  
*Campanula alliariifolia* WILLD. – Knoblauchsraukenblättrige Glockenblume [Campanulaceae]  
*Campanula persicifolia* L. – Pfirsichblättrige Glockenblume [Campanulaceae]  
*Campanula portenschlagiana* SCHULT.\* – Dalmatiner Glockenblume [Campanulaceae]  
*Campanula poscharskyana* DEGEN – Hängepolster-Glockenblume [Campanulaceae]  
*Campanula rapunculoides* L. – Acker-Glockenblume [Campanulaceae]

- Campanula trachelium* L Nesselblättrige Glockenblume [Campanulaceae]  
*Capsella bursa-pastoris* (L.) MEDIK. – Gewöhnliches Hirtentäschel [Brassicaceae]  
*Cardamine bulbifera* (L.) CRANTZ – Zwiebel-Schaumkraut [Brassicaceae]  
*Cardamine hirsuta* L. – Viermänniges Schaumkraut [Brassicaceae]  
*Carduus crispus* L. - Krause Distel [Asteraceae]  
*Carex hirta* L. – Behaarte Segge [Cyperaceae]  
*Carpinus betulus* L. - Hainbuche [Betulaceae]  
*Caryopteris x clandonensis* N. W. SIMMONDS ex REHDER\* – Hybrid-Bartblume [Verbenaceae]  
*Catalpa bignonioides* WALTER\* – Gewöhnlicher Trompetenbaum [Bignoniaceae]  
*Celtis occidentalis* L.\* – Nordamerikanischer Zürgelbaum [Cannabaceae]  
*Centaurea pulcherrima* WILLD.\* – Silber-Flockenblume [Asteraceae]  
*Centaurea solstitialis* L. – Sonnenwend-Flockenblume [Asteraceae]  
*Cerastium arvense* L. – Acker-Hornkraut [Caryophyllaceae]  
*Cerastium glomeratum* THUILL. – Knäuel-Hornkraut [Caryophyllaceae]  
*Cerastium holosteoides* FR. – Gewöhnliches Hornkraut [Caryophyllaceae]  
*Cerastium semidecandrum* L. – Fünfmänniges Hornkraut [Caryophyllaceae]  
*Cerastium tomentosum* L. – Filziges Hornkraut [Caryophyllaceae]  
*Ceratostigma plumbaginoides* BUNGE\* – Kriechende Hornnarbe [Plumbaginaceae]  
*Chaerophyllum temulum* L. – Betäubender Kälberkopf [Apiaceae]  
*Chelidonium majus* L. – Schöllkraut [Papaveraceae]  
*Chenopodium album* L. – Weißer Gänsefuß [Amaranthaceae]  
*Chenopodium giganteum* D. DON\* – Riesen-Gänsefuß [Amaranthaceae]. Anm.: Eventuell handelt es sich um *Chenopodium x reyneri* LUDW. et AELLEN (*C. giganteum* x *C. album*).  
*Chenopodium glaucum* L. – Grauer Gänsefuß [Amaranthaceae]  
*Chenopodium hybridum* L. – Stechapfelblättriger Gänsefuß [Amaranthaceae]  
*Chenopodium polyspermum* L. – Vielsamiger Gänsefuß [Amaranthaceae]  
*Chenopodium strictum* Roth – Gestreifter Gänsefuß [Amaranthaceae]  
*Chionodoxa luciliae* BOISS. (= *Scilla l.* (BOISS.) SPETA) – Luzile-Schneeglantz [Asparagaceae]  
*Cichorium intybus* L. – Gewöhnliche Wegwarte [Asteraceae]  
*Cimicifuga racemosa* (L.) NUTT. – Juli- Silberkerze [Ranunculaceae]  
*Circaea lutetiana* L. – Großes Hexenkraut [Onagraceae]

- Cirsium arvense* (L.) Scop. – Acker-Kratzdistel [Asteraceae]  
*Cirsium vulgare* (Savi) Ten. – Lanzett-Kratzdistel (Asteraceae)  
*Claytonia perfoliata* Willd. – Kubaspinat [Montiaceae]  
*Clematis vitalba* L. – Gewöhnliche Waldrebe [Ranunculaceae]  
*Clinopodium vulgare* L. – Gewöhnlicher Wirbeldost [Lamiaceae]  
*Conium maculatum* L. – Gefleckter Schierling [Apiaceae]  
*Convallaria majalis* L. – Maiglöckchen [Asparagaceae]  
*Convolvulus arvensis* L. – Acker-Winde [Convolvulaceae]  
*Cornus alba* L. – Tatarischer Hartriegel [Cornaceae]  
*Cornus sanguinea* L. – Blutroter Hartriegel [Cornaceae]  
*Corydalis cheilanthifolia* HMSL.\* – Farnblättriger Lerchensporn [Papaveraceae]  
*Corydalis solida* (L.) CLAIRV. – Finger-Lerchensporn [Papaveraceae]  
*Corylus avellana* L. – Gewöhnliche Hasel [Betulaceae]  
*Corylus colurna* L.\* – Baum-Hasel [Betulaceae] juv.  
*Cotoneaster salicifolius* FRANCH.\* – Weidenblättrige Zwergmispel [Rosaceae]  
*Crataegus monogyna* JACQ. – Eingrifflicher Weißdorn [Rosaceae]  
*Crepis biennis* L. – Wiesen-Pippau [Asteraceae]  
*Crepis capillaris* (L.) WALLR. – Kleinköpfiger Pippau [Asteraceae]  
*Crocus serotinus* SALISB. – Spanischer Herbst-Krokus [Iridaceae]  
*Crocus tommasinianus* HERB. – Elfen-Krokus [Iridaceae]  
*Cyanus segetum* HILL. – Kornblume [Asteraceae]  
*Cymbalaria muralis* G. GAERTN. et al. – Mauer-Zimbelkraut [Plantaginaceae]  
*Cynoglossum officinale* L. – Echte Hundszunge [Boraginaceae]  
*Cyrtomium falcatum* (L. f.) C. PRESL.\* – Sichel-Ilexfarn [Dryopteridaceae]  
*Cytisus scoparius* (L.) LINK – Gewöhnlicher Besenginster  
*Dactylis glomerata* L. – Gewöhnliches Knäuelgras [Poaceae]  
*Datura innoxia* MILL. – Feinstacheliger Stechapfel [Solanaceae]  
*Datura stramonium* L. – Weißer Stechapfel [Solanaceae]  
*Datura stramonium* L. var. *godronii*\* [Solanaceae]  
*Datura stramonium* L. var. *tatula* [Solanaceae]  
*Daucus carota* L. – Gewöhnliche Möhre [Apiaceae]

- Descurainia sophia* (L.) Webb ex PRANTL – Sophienrauke [Brassicaceae]  
*Dianthus barbatus* L. – Bartnelke [Caryophyllaceae]  
*Dicentra eximia* (KER. GAWL.) TORR.\* – Zwerg-Herzblume [Papaveraceae]  
*Digitalis purpurea* L. – Roter Fingerhut [Plantaginaceae]  
*Digitaria ischaemum* (SCHREB.) MUHL. – Kahle Fingerhirse [Poaceae]  
*Digitaria sanguinalis* (L.) SCOP. – Blutrote Fingerhirse [Poaceae]  
*Diplotaxis muralis* (L.) DC. – Mauer-Doppelsame [Brassicaceae]  
*Diplotaxis tenuifolia* (L.) DC. – Schmalblättriger Doppelsame [Brassicaceae]  
*Dipsacus fullonum* L. – Wilde Karde [Caprifoliaceae]  
*Draba verna* L. – Frühlings-Hungerblümchen [Brassicaceae]  
*Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT – Gewöhnlicher Wurmfarne [Dryopteridaceae]  
*Echinochloa crus-galli* (L.) P. BEAUV. – Gewöhnliche Hühnerhirse [Poaceae]  
*Echinops sphaerocephalus* L. – Drüsige Kugeldistel [Asteraceae]  
*Echium vulgare* L. – Gewöhnlicher Natternkopf [Boraginaceae]  
*Elymus repens* (L.) GOULD – Gewöhnliche Quecke [Poaceae]  
*Epilobium angustifolium* L. – Schmalblättriges Weidenröschen [Onagraceae]  
*Epilobium ciliatum* Raf. – Drüsiges Weidenröschen [Onagraceae]  
*Epilobium hirsutum* L. – Behaartes Weidenröschen [Onagraceae]  
*Epilobium lamyi* F. W. Schultz – Graugrünes Weidenröschen [Onagraceae]  
*Epilobium montanum* L. – Berg-Weidenröschen [Onagraceae]  
*Epilobium parviflorum* Schreb. – Kleinblütiges Weidenröschen [Onagraceae]  
*Equisetum arvense* L. – Acker-Schachtelhalm [Equisetaceae]  
*Eragrostis albensis* H. Scholz – Elbe-Liebesgras [Poaceae]  
*Eragrostis minor* Host – Kleines Liebesgras [Poaceae]  
*Eragrostis multicaulis* Steud. – Japanisches Liebesgras [Poaceae]  
*Eranthis hyemalis* (L.) Salisb. – Winterling [Ranunculaceae]  
*Erigeron annuus* (L.) Desf. – Feinstrahl-Berufskraut [Asteraceae]  
*Erigeron canadensis* L. (= *Conyza canadensis* (L.) CRONQUIST) – Kanadisches Berufskraut [Asteraceae]  
*Erigeron karvinskianus* DC. – Karwinski-Berufskraut [Asteraceae]  
*Erigeron philadelphicus* L.\* – Philadelphia-Berufskraut [Asteraceae]

- Erigeron sumatrensis* RETZ.\* (= *Conyza sumatrensis*) – Weißliches Berufkraut [Asteraceae]  
*Erinus alpinus* L.\* – Alpen-Steinbalsam [Scrophulariaceae]  
*Erodium cicutarium* (L.) L'HÉR. – Gewöhnlicher Reiherschnabel [Geraniaceae]  
*Ervilia hirsuta* (L.) Opiz (= *Vicia hirsuta*) Behaarte Ervilie [Fabaceae]  
*Ervum tetraspermum* L. (= *Vicia tetrasperma*) – Viersamige Erve [Fabaceae]  
*Eryngium campestre* L. – Feld-Mannstreu [Apiaceae]  
*Eschscholzia californica* CHAM. – Kalifornischer Kappenmohn [Papaveraceae]  
*Euonymus europaeus* L. – Europäisches Pfaffenhütchen [Celastraceae]  
*Euonymus fortunei* (TURCZ.) HAND.-MAZZ.\* – Kletter-Spindelstrauch [Celastraceae]  
*Eupatorium cannabinum* L. – Wasserdost [Asteraceae]  
*Euphorbia lathyris* L. – Spring-Wolfsmilch [Euphorbiaceae]  
*Euphorbia myrsinites* L.\* – Walzen-Wolfsmilch [Euphorbiaceae]  
*Euphorbia peplus* L. – Garten-Wolfsmilch [Euphorbiaceae]  
*Fagopyrum esculentum* MOENCH – Echter Buchweizen [Polygonaceae]  
*Fagus sylvatica* L. subsp. *sylvatica* – Rot-Buche [Fagaceae]  
*Fallopia baldschuanica* (REGEL) HOLUB – Silberregen [Polygonaceae]  
*Fallopia convolvulus* (L.) A. LÖVE – Acker-Flügelknöterich [Polygonaceae]  
*Fallopia dumetorum* (L.) HOLUB - Hecken-Flügelknöterich [Polygonaceae]  
*Fallopia japonica* (Houtt.) RONSE DECR. – Japanischer Staudenknöterich [Polygonaceae]  
*Fallopia sachalinensis* (F. SCHMIDT) RONSE DECR. – Sachalin-Staudenknöterich [Polygonaceae]  
*Fallopia x bohémica* (CHRTEK ET CHRTEKOVÁ) J. P. BAILEY – Bastard-Staudenknöterich [Polygonaceae]  
*Festuca rubra* L. – Rot-Schwingel [Poaceae]  
*Ficaria verna* HUDS. – Knöllchen-Scharbockskraut [Ranunculaceae]  
*Filago minima* (SM.) PERS. – Zwerg-Filzkraut [Asteraceae]  
*Foeniculum vulgare* MILL. – Echter Fenchel [Apiaceae]  
*Fragaria vesca* L. – Wald-Erdbeere [Rosaceae]  
*Fraxinus excelsior* L. – Gewöhnliche Esche [Oleaceae]  
*Fumaria officinalis* L. – Gewöhnlicher Erdrauch [Papaveraceae]  
*Galanthus nivalis* L. – Kleines Schneeglöckchen [Amaryllidaceae]  
*Galeobdolon argentatum* SMEJKAL – Silberblättrige Goldnessel [Lamiaceae]  
*Galinsoga parviflora* CAV. – Kleinblütiges Knopfkräut [Asteraceae]

- Galinsoga quadriradiata* RUIZ ET PAV. – Zottiges Knopfkraut [Asteraceae]  
*Galium album* MILL. – Weißes Labkraut [Rubiaceae]  
*Galium aparine* L. – Kletten-Labkraut [Rubiaceae]  
*Geranium dissectum* L. – Schlitzblättriger Storchschnabel [Geraniaceae]  
*Geranium endressi* J. GAY\* – Rosa Storchschnabel [Geraniaceae]  
*Geranium molle* L. – Weicher Storchschnabel [Geraniaceae]  
*Geranium pratense* L. – Wiesen-Storchschnabel [Geraniaceae]  
*Geranium pusillum* BURM. f. – Zwerg-Storchschnabel [Geraniaceae]  
*Geranium pyrenaicum* BURM. f. – Pyrenäen-Storchschnabel [Geraniaceae]  
*Geranium robertianum* L. – Stinkender Storchschnabel [Geraniaceae]  
*Geranium sanguineum* L. – Blut-Storchschnabel [Geraniaceae]  
*Geum urbanum* L. – Echte Nelkenwurz [Rosaceae]  
*Glebionis coronaria* (L.) SPACH – Kronen-Wucherblume [Asteraceae]  
*Glechoma hederacea* L. – Gewöhnlicher Gundermann [Lamiaceae]  
*Gleditsia triacanthos* L. – Amerikanische Gleditschie [Fabaceae]  
*Gnaphalium uliginosum* L. – Sumpf-Ruhrkraut [Asteraceae]  
*Hedera helix* L. – Gewöhnlicher Efeu [Araliaceae]  
*Helianthus annuus* L. – Einjährige Sonnenblume [Asteraceae]  
*Helianthus x laetiflorus* PERS.\* – Wenigblütige Sonnenblume [Asteraceae]  
*Helleborus argutifolius* VIV\*. – Korsische Nieswurz [Ranunculaceae]  
*Helleborus foetidus* L. – Stinkende Nieswurz [Ranunculaceae]  
*Heracleum mantegazzianum* SOMMIER ET LEVIER – Riesen-Bärenklau [Apiaceae]  
*Herniaria glabra* L. – Kahles Bruchkraut [Caryophyllaceae]  
*Hesperis matronalis* L. subsp. *matronalis* – Gewöhnliche Nachtviole [Brassicaceae]  
*Hieracium laevigatum* WILLD. – Glattes Habichtskraut [Asteraceae]  
*Holcus lanatus* L. – Wolliges Honiggras [Poaceae]  
*Hordeum murinum* L. subsp. *murinum* – Mäuse-Gerste [Poaceae]  
*Hordeum vulgare* L.\* – Saat-Gerste [Poaceae]  
*Hosta venusta* F. MAEK.\* – Kleine Funkie [Hostaceae bzw. Asparagaceae]  
*Humulus lupulus* L. – Gewöhnlicher Hopfen [Cannabaceae]

- Hyacinthoides hispanica* (MILL.) ROTHM.\* – Spanisches Hasenglöckchen [Hyacinthaceae]  
*Hypericum perforatum* L. – Tüpfel-Johanniskraut [Hyacinthaceae]  
*Hypochaeris radicata* L. – Gewöhnliches Ferkelkraut [Asteraceae]  
*Ilex aquifolium* L. – Europäische Stechpalme [Aquifoliaceae] juv.  
*Impatiens glandulifera* ROYLE – Drüsiges Springkraut [Balsaminaceae]  
*Impatiens parviflora* DC. – Kleinblütiges Springkraut [Balsaminaceae]  
*Isatis tinctoria* L. – Färber-Waid [Brassicaceae]  
*Jacobaea vulgaris* Gaertn. (*Senecio jacobaea* L.) – Jacobs-Greiskraut [Asteraceae]  
*Juglans regia* L. – Echte Walnuss [Juglandaceae]  
*Juncus bufonius* L. – Kröten-Binse [Juncaceae]  
*Juncus effusus* L. – Flatter-Binse [Juncaceae]  
*Juncus tenuis* WILLD. – Zarte Binse [Juncaceae]  
*Kerria japonica* (THUNB.) DC. – Japanisches Goldröschen [Rosaceae]  
*Laburnum anagyroides* MEDIK. – Gewöhnlicher Goldregen [Fabaceae]  
*Lactuca serriola* L. – Kompass-Lattich [Asteraceae]  
*Lactuca virosa* L. – Gift-Lattich [Asteraceae]  
*Lamium album* L. – Weiße Taubnessel [Lamiaceae]  
*Lamium amplexicaule* L. – Stängelumfassende Taubnessel [Lamiaceae]  
*Lamium purpureum* L. – Purpurrote Taubnessel [Lamiaceae]  
*Lapsana communis* L. – Rainkohl [Asteraceae]  
*Lathyrus latifolius* L. – Breitblättrige Platterbse [Fabaceae]  
*Lemna minor* L. – Kleine Wasserlinse [Lemnaceae]  
*Leontodon hispidus* L. – Steifhaariger Löwenzahn [Asteraceae]  
*Leontodon saxatilis* LAM. - Nickender Löwenzahn [Asteraceae]  
*Leonurus cardiaca* L. - Löwenschwanz [Lamiaceae]  
*Lepidium ruderales* L. – Schutt-Kresse [Brassicaceae]  
*Leucanthemum vulgare* LAM. – Kleine Wiesen-Margerite [Asteraceae]  
*Ligustrum vulgare* L. – Gewöhnlicher Liguster [Oleaceae]  
*Linaria vulgaris* MILL. – Gewöhnliches Leinkraut [Plantaginaceae]  
*Linum austriacum* L. – Österreichischer Lein [Linaceae]  
*Lobularia maritima* (L.) DESV. – Strand-Silberkraut [Brassicaceae]

- Lolium perenne* L. – Deutsches Weidelgras [Poaceae]  
*Lonicera pileata* OLIV\* – Immergrüne Heckenkirsche [Caprifoliaceae]  
*Lotus corniculatus* L. – Gewöhnlicher Hornklee [Fabaceae]  
*Lupinus polyphyllus* LINDL. – Vielblättrige Lupine [Fabaceae]  
*Lychnis coronaria* (L.) DESR. – Kronen-Lichtnelke [Caryophyllaceae]  
*Lysimachia punctata* L. – Drüsiger Gilbweiderich [Primulaceae]  
*Lysimachia vulgaris* L. – Gewöhnlicher Gilbweiderich [Primulaceae]  
*Mahonia aquifolium* (PURSH) NUTT. – Mahonie [Berberidaceae]  
*Malus domestica* (SUCKOW) BORKH. – Kultur-Apfel [Rosaceae] juv.  
*Malva alcea* L. – Siegmarswurz [Malvaceae]  
*Malva moschata* L. – Moschus-Malve [Malvaceae]  
*Malva neglecta* WALLR. – Weg-Malve [Malvaceae]  
*Malva sylvestris* L. subsp. *sylvestris* – Wilde Malve [Malvaceae]  
*Malva sylvestris* L. subsp. *mauritiana* (L.) BOISS. – Mauretische Malve [Malvaceae]  
*Marrubium vulgare* L. – Gewöhnlicher Andorn [Lamiaceae]  
*Matricaria chamomilla* L. – Echte Kamille [Asteraceae]  
*Matricaria discoidea* DC. – Strahlenlose Kamille [Asteraceae]  
*Medicago lupulina* L. – Hopfenklee [Fabaceae]  
*Medicago x varia* MARTYN – Bastard-Luzerne [Fabaceae]  
*Melilotus albus* MEDIK. – Weißer Steinklee [Fabaceae]  
*Melissa officinalis* L.\* – Zitronen-Melisse [Lamiaceae]  
*Mentha longifolia* (L.) L. – Ross-Minze [Lamiaceae]  
*Mercurialis annua* L. – Einjähriges Bingelkraut [Euphorbiaceae]  
*Moehringia trinervia* (L.) CLAIRV. – Dreinervige Nabelmiere [Caryophyllaceae]  
*Mycelis muralis* (L.) DUMORT. – Mauerlattich [Asteraceae]  
*Myosotis discolor* PERS. – Buntes Vergissmeinnicht [Boraginaceae]  
*Myosotis ramosissima* ROCHEL – Rues Vergissmeinnicht [Boraginaceae]  
*Myosotis stricta* ROEM. et SCHULT. – Sand-Vergissmeinnicht [Boraginaceae]  
*Myosotis sylvatica* HOFFM. – Wald-Vergissmeinnicht [Boraginaceae]  
*Narcissus poeticus* L. – Dichter-Narzisse [Amaryllidaceae]

- Nepeta cataria* L. – Echte Katzenminze [Lamiaceae]  
*Nepeta x fassenii* STEARN\* – Hybrid-Katzenminze [Lamiaceae]  
*Nicandra physalodes* (L.) GAERTN. – Giftbeere [Solanaceae]  
*Oenothera biennis* agg. - Artengruppe Gewöhnliche Nachtkerze [Onagraceae]  
*Oenothera rosea* L'HÉR. ex AITON\* – Rosablütige Nachtkerze [Onagraceae]  
*Onobrychis viciifolia* SCOP. – Saat-Esparsette [Fabaceae]  
*Onopordum acanthium* L. – Gewöhnliche Eselsdistel [Asteraceae]  
*Origanum vulgare* L. – Gewöhnlicher Dost [Lamiaceae]  
*Ornithopus perpusillus* L. – Kleiner Vogelfuß [Fabaceae]  
*Orobanche hederæ* DUBY – Efeu-Sommerwurz [Orobanchaceae]  
*Oxalis corniculata* L. – Gehörnter Sauerklee [Oxalidaceae]  
*Oxalis dillenii* JACQ. – Dillenius-Sauerklee [Oxalidaceae]  
*Oxalis stricta* L. – Steifer Sauerklee [Oxalidaceae]  
*Pachysandra terminalis* SIEBOLD et ZUCC.\* – Ysander [Buxaceae]  
*Papaver atlanticum* (BALL) COSS.\* – Atlas-Mohn [Papaveraceae]  
*Papaver cambricum* L. – Wald-Mohn [Papaveraceae]  
*Papaver dubium* L. – Saat-Mohn [Papaveraceae]  
*Papaver orientale* L.\* – Orientalischer Mohn [Papaveraceae]  
*Papaver rhoeas* L. – Klatsch-Mohn [Papaveraceae]  
*Papaver somniferum* L. – Schlaf-Mohn [Papaveraceae]  
*Parietaria judaica* L. – Ausgebreitetes Glaskraut [Urticaceae]  
*Parietaria officinalis* L. – Aufrechtes Glaskraut [Urticaceae]  
*Parthenocissus inserta* (A. KERN.) FRITSCH – Wilder Wein [Vitaceae]  
*Parthenocissus tricuspidata* (SIEBOLD ET ZUCC.) PLANCH.\* – Kletterwein [Vitaceae]  
*Pastinaca sativa* L. – Gewöhnlicher Pastinak [Apiaceae]  
*Pennisetum alopecuroides* (L.) SPRENG.\* – Japanisches Lampenputzergras [Poaceae]  
*Persicaria maculosa* GRAY – Floh-Knöterich [Polygonaceae]  
*Petasites fragans* (VILL.) C. PRESL\* – Vanille-Pestwurz [Asteraceae]  
*Phedimus kamtschaticus* (FISCH. ET C. A. MEY.) 'T HART\* – Kamtschatka-Glanzfetthenne [Crassulaceae]  
*Phedimus spurius* (M. Bieb.) 'T Hart – Kaukasus-Glanzfetthenne [Crassulaceae]

- Philadelphus coronarius* L. – Großer Pfeifenstrauch [Hydrangeaceae]  
*Phleum pratense* L. – Wiesen-Lieschgras [Poaceae]  
*Phuopsis stylosa* (TRIN.) B. D. JACKS. \* – Langgriffliger Rosenwaldmeister [Rubiaceae]  
*Phytolacca americana* L.\* – Amerikanische Kermesbeere [Phytolaccaceae]  
*Phytolacca esculenta* Roxb. – Asiatische Kermesbeere [Phytolaccaceae]  
*Picris hieracioides* L. – Gewöhnliches Bitterkraut [Asteraceae]  
*Pilosella aurantiaca* (L.) F. W. SCHULTZ et SCH. BIP. – Orangerotes Mausohrhabichtskraut  
*Pilosella cf. bauhini* (SCHULT.) ARV.-TOUV. – Ungarisches Mausohrhabichtskraut [Asteraceae]  
*Pilosella officinarum* F. W. SCHULTZ et SCH.-BIP. - Gewöhnliches Mausohrhabichtskraut [Asteraceae]  
*Plantago lanceolata* L. – Spitz-Wegerich [Plantaginaceae]  
*Plantago major* L. subsp. *major* – Breit-Wegerich [Plantaginaceae]  
*Platanus x hispanica* MÜNCHH. – Bastard-Platane [Platanaceae]  
*Poa annua* L. – Einjähriges Rispengras [Poaceae]  
*Poa compressa* L. – Plathalm-Rispengras [Poaceae]  
*Poa nemoralis* L. – Hain-Rispengras [Poaceae]  
*Poa pratensis* L. – Wiesen-Rispengras [Poaceae]  
*Poa trivialis* L. – Gewöhnliches Rispengras [Poaceae]  
*Polygonatum multiflorum* (L.) ALL. – Vielblütige Weißwurz [Ruscaceae]  
*Polygonum aviculare* agg. – Artengruppe Echter Vogelknöterich [Polygonaceae]  
*Populus alba* L. – Silber-Pappel [Salicaceae]  
*Populus x canadensis* MOENCH. – Hybrid-Schwarz-Pappel [Salicaceae] juv.  
*Portulaca oleracea* L. – Gemüse-Portulak [Portulacaceae]  
*Potentilla argentea* L. – Silber-Fingerkraut [Rosaceae]  
*Potentilla atrosanguinea* LODD. ex D. DON\* – Dunkelrotes Fingerkraut [Rosaceae]  
*Potentilla indica* (ANDREWS) TH. WOLF – Scheinerdbeer-Fingerkraut [Rosaceae]  
*Potentilla reptans* L. – Kriechendes Fingerkraut [Rosaceae]  
*Prunella vulgaris* L. – Gewöhnliche Braunelle [Lamiaceae]  
*Prunus avium* (L.) L. – Süß-Kirsche [Rosaceae]  
*Prunus domestica* L. - Pflaume [Rosaceae] juv.  
*Prunus laurocerasus* L. – Pontische Lorbeer-Kirsche [Rosaceae]

- Prunus mahaleb* L. – Felsen-Kirsche [Rosaceae]  
*Prunus serotina* EHRH. – Späte Traubenkirsche [Rosaceae]  
*Pseudofumaria lutea* (L.) BORKH. – Gelber Scheinerdrauch [Papaveraceae]  
*Pteridium aquilinum* (L.) KUHN – Adlerfarn [Dennstaedtiaceae]  
*Pterocarya fraxinifolia* (POIR.) SPACH – Kaukasische Flügelnuss [Juglandaceae]  
*Puccinellia distans* (JACQ.) PARL. – Gewöhnlicher Salzschwaden [Poaceae]  
*Quercus petraea* (MATT.) LIEBL. – Trauben-Eiche [Fagaceae]  
*Quercus robur* L. – Stiel-Eiche [Fagaceae]  
*Quercus rubra* L. – Rot-Eiche [Fagaceae]  
*Ranunculus repens* L. – Kriechender Hahnenfuß [Ranunculaceae]  
*Reseda luteola* L. – Färber-Resede [Resedaceae]  
*Rhus typhina* L. – Essigbaum [Anacardiaceae]  
*Ribes rubrum* L. – Rote Johannisbeere [Grossulariaceae]  
*Robinia pseudoacacia* L. – Gewöhnliche Robinie [Fabaceae]  
*Rosa canina* L. – Hunds-Rose [Rosaceae]  
*Rubus armeniacus* Focke – Armenische Brombeere [Rosaceae]  
*Rubus caesius* L. – Kratzbeere [Rosaceae]  
*Rubus fruticosus* agg. – Sammelart Brombeeren [Rosaceae]  
*Rubus laciniatus* WILLD. – Schlitzblättrige Brombeere [Rosaceae]  
*Rudbeckia hirta* L. – Rauhaarige Rudbeckie [Asteraceae]  
*Rumex acetosella* L. – Kleiner Sauerampfer [Polygonaceae]  
*Rumex crispus* L. – Krauser Ampfer [Polygonaceae]  
*Rumex obtusifolius* L. – Stumpfblättriger Ampfer [Polygonaceae]  
*Rumex thyrsoiflorus* FINGERH. – Rispen-Sauerampfer [Polygonaceae]  
*Ruta graveolens* L.\* – Wein-Raute [Rutaceae]  
*Sagina micropetala* RAUSCHERT – Aufrechtes Mastkraut [Caryophyllaceae]  
*Sagina procumbens* (L.) FENZL – Knotiges Mastkraut [Caryophyllaceae]  
*Salix alba* L. – Silber-Weide [Salicaceae] juv.  
*Salix caprea* L. – Sal-Weide [Salicaceae]  
*Salvia officinalis* L.\* – Echter Salbei [Lamiaceae]

- Salvia pratensis* L. – Wiesen-Salbei [Lamiaceae]  
*Sambucus ebulus* L. – Zwerg-Holunder [Adoxaceae]  
*Sambucus nigra* L. – Schwarzer Holunder [Adoxaceae]  
*Sanguisorba minor* SCOP. – Kleiner Wiesenknopf [Rosaceae]  
*Saponaria officinalis* L. – Echtes Seifenkraut [Caryophyllaceae]  
*Satureja montana* L.\* – Winter-Bohnenkraut [Lamiaceae]  
*Saxifraga geranioides* L.\* – Storchschnabel-Steinbrech [Saxifragaceae]  
*Saxifraga tridactylites* L. – Dreifinger-Steinbrech [Saxifragaceae]  
*Scilla luciliae* (BOISS.) SPETA\* – Luzile-Schneeglantz [Hyacinthaceae]  
*Scilla siberica* HAW. – Russischer Blaustern [Hyacinthaceae]  
*Scorzoneroides autumnalis* L. (MOENCH) – Herbst-Schuppenlößenzahn [Asteraceae]  
*Scrophularia nodosa* L. – Knoten-Braunwurz [Scrophulariaceae]  
*Scrophularia vernalis* L. – Frühlings-Braunwurz [Scrophulariaceae]  
*Secale cereale* L.\* – Saat-Roggen [Poaceae]  
*Sedum acre* L. – Scharfer Mauerpfeffer [Crassulaceae]  
*Sedum album* L. – Weiße Fetthenne [Crassulaceae]  
*Sedum hispanicum* L. – Blaugrüne Fetthenne [Crassulaceae]  
*Sedum rupestre* L. – Felsen-Fetthenne [Crassulaceae]  
*Sedum sexangulare* L. – Milder Mauerpfeffer [Crassulaceae]  
*Senecio inaequidens* DC. – Schmalblättriges Greiskraut [Asteraceae]  
*Senecio vernalis* WALDST. et KIT. – Frühlings-Greiskraut [Asteraceae]  
*Senecio viscosus* L. – Klebriges Greiskraut [Asteraceae]  
*Senecio vulgaris* L. – Gewöhnliches Greiskraut [Asteraceae]  
*Setaria viridis* (L.) P. BEAUV. – Grüne Borstenhirse [Poaceae]  
*Sherardia arvensis* L. – Acker-Röte [Rubiaceae]  
*Silene latifolia* POIRET subsp. *alba* (MILL.) GREUTER – Weiße Lichtnelke [Caryophyllaceae]  
*Silene nutans* L. – Nickendes Leimkraut [Caryophyllaceae]  
*Silene vulgaris* (MOENCH) GARCKE – Gewöhnliches Leimkraut [Caryophyllaceae]  
*Silybum marianum* (L.) GAERTN. – Echte Mariendistel [Asteraceae]  
*Sinapis arvensis* L. subsp. *arvensis* – Acker-Senf [Brassicaceae]

- Sisymbrium altissimum* L. – Hohe Rauke [Brassicaceae]  
*Sisymbrium loeselii* L. – Loesel-Rauke [Brassicaceae]  
*Sisymbrium officinale* (L.) SCOP. – Weg-Rauke [Brassicaceae]  
*Solanum alatum* MOENCH (= *Solanum villosum* subsp. *alatum*) – Rotbeeriger Nachtschatten [Solanaceae]  
*Solanum dulcamara* L. – Bittersüßer Nachtschatten [Solanaceae]  
*Solanum lycopersicum* L. – Garten-Tomate [Solanaceae]  
*Solanum nigrum* L. – Schwarzer Nachtschatten [Solanaceae]  
*Solidago canadensis* L. – Kanadische Goldrute [Asteraceae]  
*Solidago gigantea* Aiton – Hohe Goldrute [Asteraceae]  
*Sonchus arvensis* L. – Acker-Gänsedistel [Asteraceae]  
*Sonchus asper* (L.) Hill – Raue Gänsedistel [Asteraceae]  
*Sonchus oleraceus* L. – Kohl-Gänsedistel [Asteraceae]  
*Sonchus palustris* L. – Sumpf-Gänsedistel [Asteraceae]  
*Sorbaria sorbifolia* (L.) A. BRAUN – Ebereschen-Fiederspiere [Rosaceae]  
*Sorbus aucuparia* L. – Eberesche [Rosaceae]  
*Sorbus intermedia* (EHRH.) PERS. – Schwedische Mehlbeere [Rosaceae] juv.  
*Spergularia rubra* (L.) J. PRESL ET C. PRESL – Rote Schuppenmiere [Caryophyllaceae]  
*Stachys byzantina* K. KOCH – Wolliger Ziest [Lamiaceae]  
*Stachys palustris* L. – Sumpf-Ziest [Lamiaceae]  
*Stellaria aquatica* (L.) SCOP. – Gewöhnlicher Wasserdarm [Caryophyllaceae]  
*Stellaria media* (L.) VILL. - Vogelmiere [Caryophyllaceae]  
*Symphoricarpos albus* (L.) S. F. BLAKE – Weiße Schneebeere [Caprifoliaceae]  
*Symphoricarpos* x *chenaultii* REHD.\* – Korallenbeere [Caprifoliaceae]  
*Symphotrichum lanceolatum* (WILLD.) G. L. NESOM – Lanzett-Herbstaster [Asteraceae]  
*Symphotrichum novi-belgii* (L.) G. L. NESOM – Neubelgien-Herbstaster [Asteraceae]  
*Syringa vulgaris* L. – Gewöhnlicher Flieder [Oleaceae]  
*Tagetes patula* L.\* – Studentenblume [Asteraceae]  
*Tanacetum parthenium* (L.) SCH. BIP. – Mutterkraut [Asteraceae]  
*Tanacetum vulgare* L. – Rainfarn [Asteraceae]  
*Taraxacum officinale* sect. *Taraxacum* – Wiesen-Löwenzahn-Gruppe [Asteraceae]

- Taxus baccata* L. – Gewöhnliche Eibe [Taxaceae] juv.
- Telekia speciosa* (SCHREB.) BAUMG. – Gewöhnliche Telekie [Asteraceae]
- Tellima grandiflora* (PURSH) LINDL. – Großblütige Fransenblume [Saxifragaceae]
- Teloxis aristata* (L.) MOQ. – Grannengänsefuß [Amaranthaceae]
- Thlaspi arvense* L. – Acker-Hellerkraut [Brassicaceae]
- Tiarella cordifolia* L.\* – Herzblättrige Schaumblüte [Saxifragaceae]
- Tilia cf. x europaea* L.\* (= *T. x hollandica*) – Holländische Linde [Malvaceae] juv.
- Tilia cordata* MILL. – Winter-Linde [Malvaceae]
- Tilia platyphyllos* SCOP. – Sommer-Linde [Malvaceae]
- Torilis japonica* (HOUTT.) DC. – Gewöhnlicher Klettenkerbel [Apiaceae]
- Trifolium arvense* L. – Hasen-Klee [Fabaceae]
- Trifolium campestre* SCHREB. – Feld-Klee [Fabaceae]
- Trifolium pratense* L. – Rot-Klee [Fabaceae]
- Trifolium repens* L. – Weiß-Klee [Fabaceae]
- Tripleurospermum inodorum* (L.) SCH. BIP. – Geruchlose Kamille [Asteraceae]
- Triticum aestivum* L.\* – Saat-Weizen [Poaceae]
- Tropaeolum majus* L.\* – Große Kapuzinerkresse [Tropaeolaceae]
- Tulipa gesneriana* L.\* – Garten-Tulpe [Liliaceae]
- Tussilago farfara* L. – Huflattich [Asteraceae]
- Ulmus glabra* HUDS. – Berg-Ulme [Ulmaceae]
- Urtica dioica* L. – Große Brennnessel [Urticaceae]
- Urtica urens* L. – Kleine Brennnessel [Urticaceae]
- Valeriana officinalis* agg. – Artengruppe Arznei-Baldrian [Valerianaceae]
- Verbascum densiflorum* BERTOL. – Großblütige Königskerze [Scrophulariaceae]
- Verbascum nigrum* L. – Schwarze Königskerze [Scrophulariaceae]
- Verbascum phlomoides* L. – Windblumen-Königskerze [Scrophulariaceae]
- Verbascum speciosum* SCHRAD. – Pracht-Königskerze [Scrophulariaceae]
- Verbascum thapsus* L. – Kleinblütige Königskerze [Scrophulariaceae]
- Verbena bonariensis* L.\* – Argentinische Verbene [Verbenaceae]
- Verbena officinalis* L. – Echtes Eisenkraut [Verbenaceae]

- Veronica arvensis* L. – Feld-Ehrenpreis [Plantaginaceae]  
*Veronica chamaedrys* L. – Gamander-Ehrenpreis [Plantaginaceae]  
*Veronica peregrina* L. – Wander-Ehrenpreis [Plantaginaceae]  
*Veronica persica* POIR. – Persischer Ehrenpreis [Plantaginaceae]  
*Veronica serpyllifolia* L. – Quendel-Ehrenpreis [Plantaginaceae]  
*Veronica sublobata* M. A. FISCH. – Hecken-Ehrenpreis [Plantaginaceae]  
*Vicia angustifolia* L. – Schmalblättrige Wicke [Fabaceae]  
*Vicia cracca* L. – Vogel-Wicke [Fabaceae]  
*Vicia glabrescens* (W.D. J. KOCH) HEIMERL – Bunte Wicke [Fabaceae]  
*Vicia lathyroides* L. – Platterbsen-Wicke [Fabaceae]  
*Vicia sepium* L. – Zaun-Wicke [Fabaceae]  
*Vinca minor* L. – Kleines Immergrün [Apocynaceae]  
*Viola arvensis* MURRAY – Acker-Stiefmütterchen [Violaceae]  
*Viola odorata* L. – März-Veilchen [Violaceae]  
*Viola reichenbachiana* Boreau – Wald-Veilchen [Violaceae]  
*Viola wittrockiana* NAUENB. et BUTTLER\* – Garten-Stiefmütterchen [Violaceae]  
*Vulpia myuros* C. C. GMEL. – Mäuseschwanz-Federschwingel [Poaceae]  
*Waldsteinia geoides* WILLD.\* – Gelapptblättrige Waldsteinie [Rosaceae]  
*Waldsteinia ternata* (STEPHAN) FRITSCH\* – Dreiteilige Waldsteinie [Rosaceae]  
*Xanthium albinum* (WIDDER) H. SCHOLZ subsp. *albinum* – Elbe-Spitzklette [Asteraceae]

\*) Taxon nicht in der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen (Garve 2004) erwähnt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Braunschweiger Geobotanische Arbeiten](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Brandes Dietmar, Buck-Emden Jessica, Nitzsche Jens

Artikel/Article: [Die spontane Flora des Campus der TU Braunschweig – The spontaneous florula on the Campus of the Technische Universität Braunschweig 147-181](#)